

GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für April / Mai 2024



R. Spriewald / Koßdorf

ANGEDACHT

Monatsspruch Mai 2024:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1 Kor 6,12

Liebe Gemeindeglieder,

Freiheit! Unsere Freiheit ist ein hohes Gut. Wir sind auf verschiedene Arten frei (oder auch gefangen). Das kann körperlich sein, seelisch, familiär, örtlich und vieles andere.

Und auf den ersten Blick würden wir alle in allen diesen Beziehungen frei sein wollen.

Im Gefängnis zu sitzen steht für Unfreiheit, die körperlich ist.

Wir können auch seelisch gefangen sein, wenn wir uns nicht von unseren Gedanken lösen können und diese uns gefangen nehmen. Vielleicht bekommt das außer uns selbst niemand mit.

Und auch familiär können wir Zwängen unterliegen, die in der Familie natürlich offensichtlich sind, vielleicht aber nie angesprochen werden, und die die Familie nicht verlassen, also nach außen nicht bekannt sind.

Auch in einer Gemeinschaft können wir unfrei sein, ich habe das mal „örtlich“ genannt. Gemeinschaften können Zwänge ausüben, die ihre Mitglieder unterdrücken und unfrei machen.

Und nun haben wir im Mai diesen Spruch – zwei Mal heißt es da „alles ist mir erlaubt“ – grenzenlose Freiheit?

Aber nein, auch hier ist unsere christliche Freiheit eingeschränkt, denn wenn ich meine Freiheit ausübe, meine Mitchristinnen und Mitchristen darunter aber leiden – dann dient meine Freiheit nicht zum Guten. Unseren Monatsspruch hat der Apostel Paulus in einem Brief an die Gemeinde in Korinth formuliert. Luther drückt es ähnlich aus: er verfasste 1520 eine Schrift, die von der christlichen Freiheit handelt: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Und da heißt es schon im ersten Absatz:

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Drücken wir es mal positiv aus, dann sind wir bei dem höchsten Gebot. Jesus hat zwei Sätze aus dem Ersten Testament verbunden: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« Beides steht im 3. Buch Mose, Leviticus, und Jesus verbindet beide Gebote zum Doppelgebot der Liebe in Lukas 10,27.

Ja, wir sind frei, zu tun und zu lassen, was wir möchten. Und da wir Christinnen und Christen unseren Nächsten in liebevollem Miteinander verbunden sind, empfinden wir auch keine Einschränkung, denn was meiner/m Nächsten schadet oder verletzt, das wollen wir ja gar nicht.

???

???

Ist es so? Das wäre eine ideale christliche Welt. In der würden alle Beteiligten liebevoll bedacht, würden rechtzeitig informiert und mitgenommen auf die Reise in eine noch perfektere Gemeinschaft, in der niemand den Mitmenschen schaden möchte.

Arbeiten wir alle gemeinsam daran, dass unsere Gemeinden in genau diese Richtung gehen!

Herzlich grüßt *Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper*

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2024 IN MÜHLBERG von Ulrike Müller

Wie in jedem Jahr begingen wir am 1. Freitag im März den Weltgebetstag. Dafür war diesmal Palästina ausgewählt.

Wir begannen mit einem Gottesdienst unter dem Motto "...durch das Band des Friedens"

Durch das Mitwirken der Gäste, u.a. auch von Konfirmanden, die Texte, Gebete und Fürbitten vorgelesen haben, war der Gottesdienst sehr abwechslungsreich. Auch die zahlreichen Lieder konnten, dank der eingängigen Melodien, die uns jeweils vorher unsere Pfarrerin auf der Klarinette vorspielte, gut mitgesungen werden.

Traditionell gab es im Anschluss ein landestypisches Buffet. Die altbewährte

"Küchenmannschaft" zauberte:

Eier mit Za'atar und Zitrone, einen palästinensischen Salat, verschiedene Dips und ein Linsen Stew. Als Dessert gab es Schokoladen - Kokoskuchen.

Im Anschluss konnten uns eindrucksvolle Bilder einen Einblick über Land und Leute geben. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich unsere Pfarrerin Frau Pieper bei allen, die zum Gelingen des Weltgebetstages beigetragen haben mit einem kleinen Präsent.

Nun freuen wir uns auf die Cookinseln, die im nächsten Jahr den Weltgebetstag ausrichten.

BESUCH DER PARTNERGEMEINDE GUTACH IM SCHWARZWALD

Eine Mühlberger Delegation samt Bürgermeister und Verein für Heimatkunde weilte vom 29.02. – 03.03.2024 auf Einladung der Partnergemeinde Gutach im Schwarzwald. Grund dafür waren zwei Sonderausstellungen sowohl in Gutach als auch im Augustinermuseum Freiburg über den in Mühlberg geborenen Schwarzwaldmaler Wilhelm Hasemann.

Bereits 33 Jahre besteht die verbrieft Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden und wurde in den vergangenen Jahren gebührend gefeiert.

Bereits im Jahr 1990 weilte eine Delegation der evangelischen Kirchengemeinde auf Einladung in Gutach, um erste Kontakte zu knüpfen. Auch die evangelische Kantorei gestaltete bei zwei weiteren Besuchen Höhepunkte der partnerschaftlichen Beziehungen. Das ist eine gute Grundlage für weitere Zusammenarbeit.

Die Corona-Pandemie ließ alles etwas ruhen und somit war die jetzige Begegnung ein guter Anlass, um wieder etwas Schwung in die bestehende Partnerschaft zu bringen.

Nach der Kranzniederlegung am Hasemann-Grab auf dem Gutacher Friedhof erwarteten uns ein herzlicher Empfang im Rathaus, ein vorbereitetes Programm für die nächsten Tage und anregende Gespräche für weiteres Vorgehen.

Die Verpflegung war bestens und so konnten wir nach dem Mittagessen die riesige Modellbahnanlage auf 500 m² besichtigen. Abendliche Gespräche in den verschiedenen Gaststätten rundeten die Tage wunderbar ab.

Mit dem gemeinsamen Frühstück beim Dorfbeck startete der nächste Tag zur Ausstellung nach Freiburg. Vorher erlebten wir eine Überraschung in der Backstube, das Herstellen einer Schwarzwälder Kirschtorte und natürlich deren Verkostung. So gestärkt trafen wir uns in Freiburg mit der Nachfahrin von Wilhelm Hasemann, Frau Renate Hasemann, zum Stadtrundgang, um pünktlich

14.00 Uhr zur Führung im Museum zu erscheinen. Ebenso eine weitere Urenkelin, Frau Ellen Heinemann, begleitete uns in der Sonderausstellung. Hier erfuhren wir eine hohe Wertschätzung des Malers, der den Schwarzwald durch seine Gemälde und Postkarten weltweit bekannt machte.

Der Name der Ausstellung: „Wilhelm Hasemann und die Erfindung des Schwarzwaldes“ sagt eigentlich alles.

Stark beeindruckt sahen wir die großen Gemälde, Leihgaben aus Karlsruhe. Sogar der nachgebaute Herrgottswinkel aus seinem Atelier war Teil der Ausstellung, einladend zum Fototermin. Die 2. Ausstellung im Hasemann-Liebich-Museum Gutach trug die Bezeichnung: „Zwischen Gutach und New York“, eine Freundschaft des Malers mit einem amerikanischen Fotografen. Gegenseitige Wissensvermittlung bereitete den Weg zur Moderne vor, indem man die Fotografie der Bildgestaltung zugrunde legte. Neue Erkenntnisse, die in einer Dissertation von Frau Dr. Chiara Seidl herausgearbeitet wurden. Ein Abschlussfoto mit Trachtenpaar beendete unseren Aufenthalt und wir können nur danken für die herzliche Aufnahme und Vertrautheit über die vielen Jahre.

Davon ausgehend muss die Bekanntheit und hohe Wertschätzung von Prof. Wilhelm Hasemann einem breiten Publikum vermittelt werden, denn er ist ein Sohn unserer Stadt.

Dabei können Kirchgemeinden, Schulen, Feuerwehren, Vereine und Mühlberger Bürger aktiv werden.

Carola Wald / Mühlberg, 18.03.2024

SENIOREN

von Sabrina Pieper

Die Seniorenkreise beschäftigten sich mit verschiedensten Blumen – ein sehr vielfältiges Thema, zu dem alle viel zu erzählen wussten. Welche Redensarten mit Blumen gibt es, findet man zu jedem Buchstaben des Alphabets eine Blume (Q und X blieben offen – fällt Ihnen etwas ein?), und schließlich fröhliches Schlagerraten, denn auch in Schlagern kommen Blumen vor, angefangen bei der weißen Rose aus Athen bis zum weißen Flieder, der wieder blüht. Dabei war genau so interessant, welcher Sänger das Lied eigentlich gesungen hat. Zum Abschluss kamen bei einem kleinen Quiz alle ins Erzählen, welche Blumen sie mögen oder welche Blume Katzen vertreibt.

Die Mühlbergerinnen freuten sich über eine Stunde mit Frau Hintersdorf, die Volkslieder spielte, bei denen alle einstimmen konnten.

Die Konfis waren im Februar für vier Tage im Konfi-Castle auf Schloss Mansfeld. Außer den Konfis aus Mühlberg und Umgebung waren noch Konfis aus Präsen und Elsterwerda da, außerdem eine Gruppe aus Elbingerode. Es ging fröhlich, laut und turbulent zu. Neben AGs zum Basteln, Tanzen und Jaggern gab es ein Geländespiel, Gespräche über persönliche Gotteseerfahrungen, einen christlichen Zauberer und eine Feuer-Show am Abend. Und natürlich gegenseitige Besuche auf den Zimmern.

Danach war es Zeit, sich um die restlichen Konfi-Themen zu bemühen, denn für drei Konfis endet die Konfi-Zeit im Mai, sie werden konfirmiert.

Am 17. März war der von den Konfis selbst gestaltete Vorstellungsgottesdienst. Nun geht es mit großen Schritten auf die Vorbereitung der Konfirmation zu für Arne König, Daven Schaller und Elias Wolf.

KINDER

von Antje Wurch

Rückblick Sternsinger

Die Sternsinger waren wieder durch die Straßen von Mühlberg unterwegs und haben den Segen für das Jahr 2024 in die Häuser gebracht. Zeitgleich wurde um Spenden für das Projekt „Grünes Klassenzimmer in Amazonien“ gebeten. 460€ sind dafür zusammengekommen und kommen den Kindern zugute, die lernen, den Urwald zu schützen und wieder aufzuforsten. Denn Brasiliens Urwald ist für uns in Europa die grüne Lunge für saubere Luft. Herzlichen DANK an alle Spender und Spenderinnen.

Relpäd. A.Wurch

Bildungsfahrt der Greenkids Mühlberg

Es war die Belohnung für den Naturschutzpreis, den die Greenkids 2023 gewonnen hatten, und so machte sich im Februar eine Schar von Kids und Eltern auf Bildungsreise ins „Alles Holz Mitmachmuseum“ nach Dresden. Mit dem Reisebus ging es schon früh los und damit die Fahrt auch nicht langweilig wurde, gab es ein Wissensquiz rund um das Thema Wald, der ja das vielseitige Holz birgt: Wir bauen Möbel und Häuser aus Holz, stellen aus den Fasern Papier und Kleidung her oder nutzen es zur Energiegewinnung.

Alle waren gespannt, was sich hinter der Tür des Museums verbarg. Und dann das große Staunen: Ein 20 Meter langes, begehbares Baumstammkunstwerk zoomte die Kids mitten ins Holz und sie erlebten mit allen Sinnen, wie sich der Werkstoff anfühlt. In einem abwechslungsreichen Parcours konnte man dann den Weg des Holzes vom Baum zum Produkt erkunden. Dabei mussten die Kids schon auch mal Forstarbeiter*in, Dachdecker*in, Tischler*in werden. Alles durfte selbst ausprobiert werden: sägen und bauen. Faszinierend war auch die



interaktive Installation eines Baumes, der mit Wasser versorgt werden musste. An den Leitbahnen der Wurzeln und Adern folgte man dem Weg des Wassers bis zur Baumkrone, die dann Blätter wachsen ließ. Interessant war auch das Holzlabor. Dort erforschten die Kids das Holz und andere Materialien unter dem Mikroskop. Außerdem wartete das actionreiche Quizspiel „1,2 oder 3“ und noch viele weitere spannende Mitmachstationen. In der Holzwerkstatt durften die Kids sich ein eigenes Spielzeug herstellen. Der altbekannte Kreisel erfreute doch sehr und wurde auf den Gehwegen von Dresden immer wieder ausprobiert. Das Mitmachmuseum sprach die Kids sehr an und

sie erhielten einen vielfältigen Einblick in das Potenzial des nachwachsenden Materials und wurden für einen nachhaltigen Umgang mit der klimafreundlichen Ressource Holz sensibilisiert. Dass man Holz auch essen kann – wie die Rinde des Zimtbaumes – erfuhr man auch. Aber das sättigte dann doch nicht so. Also wurde in der Neustadt Mittagszeit gemacht. Danach fuhr uns der Bus nach Moritzburg zur kleinen Wanderung ums Schloss. Und ein Eis gab es auch noch zum Schleckern. Zufrieden und voller neuer Erfahrungen kamen dann alle am Frühabend wieder in der Heimat an. Die nächsten Greenkids-Treffen locken schon wieder, denn es gibt doch immer genügend zu tun, damit die Umwelt uns lebenswert erhalten bleibt.

Religionspädagogin Antje Wurch

RELI-Kids

Für den guten Zweck malten die RELI-Kids ganz wunderschöne große und kleine Mandalas. Diese zieren nun die großen Glasscheiben im neuen Willkommenszentrum des



Klosters und verhindern, dass die Vögel gegen die Scheiben fliegen und verenden. Die Patres waren hoch begeistert von der tollen Kunst und danken ganz sehr.

Ihre Relpäd. A. Wurch

KINDERFREIZEIT

Thema: „Eine Reise um die Welt“

22. bis 26. Juli

Packt eure Koffer und bereitet euch vor auf eine spannende Reise um die Welt! Im Sommer 2024 heißen wir alle abenteuerlustigen Kinder zur Kinderfreizeit willkommen, bei der wir gemeinsam die Welt erkunden.

Mit jeder Menge Kreativität, Spaß und Abenteuergeist verwandeln wir diese Kinderfreizeit in eine unvergessliche Weltreise. Steigt ein in unser Abenteuer und lasst uns zusammen die Wunder unseres Planeten entdecken – eine Reise, die eure Fantasie beflügeln und euren Horizont erweitern wird.



Für wen: Grundschul Kinder der 1. bis 5. Klasse
Wo geht's hin: Tagungs- und Freizeithaus "Röhrsdorfer Park", Rehgartenweg 1, 09247 Chemnitz - OT Röhrsdorf
Was kostet's: Frühbucherrabatt bis 1. Mai 110,00 € danach 130,00 €
Bezahlung: bei Anmeldung per Überweisung
Verfügbare Plätze: 40

Infos & Anmeldung
 Dipl. GP Antje Wurch (s. S. 37)



KINDERCHORTAG

August

29. bis 31. August

3 Tage voller Musik

Auf zum fröhlichen Kinderchortag in Erfurt!

Haltet euch bereit für eine musikalische Reise, die ihr so schnell nicht vergessen werdet! Wir nehmen am aufregenden Kinderchortag in Erfurt teil, und wir wollen, dass ihr alle dabei seid!

Der Countdown beginnt am Donnerstag! Bevor wir unsere Reise antreten, treffen wir uns am Donnerstag für eine besondere Vorbereitungs-Session. Wir werden singen, lachen und die letzten Details für unsere Reise nach Erfurt besprechen. Es ist die perfekte Gelegenheit, um sich gemeinsam auf das bevorstehende Ereignis einzustimmen!

Freitag ist Abfahrts-tag! Nachmittags machen uns auf den Weg nach Erfurt. Unterwegs gibt es Lieder, Spiele und jede Menge Spaß.

In einer gemütlichen Jugendherberge werden wir übernachten, wo wir gemeinsam essen, lachen und uns auf den großen Tag vorbereiten können. Der Samstag gehört uns! Mehr als 200 Kinder aus verschiedenen Chören werden zusammenkommen.

Stellt euch die Magie vor, wenn wir alle unsere Stimmen für die Musik vereinen! Aber wir Singen nicht nur! Wir erleben auch einen spannenden Actionbound – eine moderne Schnitzeljagd, bei der wir Erfurt auf eine ganz besondere Art und Weise erkunden werden.

Großer Auftritt im Abschlussgottesdienst: Unser Chor wird im Abschlussgottesdienst auftreten. Eine Chance, unser Können zu zeigen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

Seid dabei und lasst eure Stimmen erklingen! Dieses Wochenende wird voller Musik, Freundschaft und unvergesslichen Erlebnissen sein. Wir können es kaum erwarten,

Für wen: Kinder von 7 bis 12 Jahren
Wo geht's hin: Do & Fr: Gemeindehaus Udebigau Fr (Abend) - Sa Erfurt
Was kostet's: 60 € pro Person

Infos & Anmeldung bis 15. Mai 2024
 Suptur Bad Liebenwerda (s. S. 37)



33

Kinderweltgebetstag 2024

Salaam – Friede sei mit euch. So begrüßten sich die Kinder zum diesjährigen



Weltgebetstag, der uns in das Land Palästina reisen ließ. Und so ging es gleich mit der Flugreise los, zuvor musste aber der Koffer im gleichnamigen Spiel gepackt werden. In Bildern tauchten alle dann in die Lebenswelt der Menschen dort vor Ort ein. Das Verstehen der politischen Verhältnisse in dem zerrissenen Land war nicht so einfach. Über allem war

der Wunsch nach Frieden für die Kinder groß, wie überall auf der Welt, wo Krieg und Zerstörung das Leben bedrohen. Und so wurde kräftig eingestimmt in das hebräische Friedenslied „Hevenu shalom alejchem“. Gemeinsam wurde dann das Mittagessen zubereitet: arabische Pizza, Falafel und Kräuterquark. Als Nachmittagspeise wurde gemeinsam ein Orangenkuchen gebacken. Kreativ konnten die Kids werden und sich eine Friedenstaube als Schlüsselanhänger basteln, der sicher als sichtbares Zeichen nun an so manchem Schulranzen hängt. Gemäß dem Motto „Wir wünschen Frieden euch allen“ endete ein voller schöner Tag.

Relpäd. A. Wurch

BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF

Kreuzweg 2024

Am 2. März kamen wir zu unserem diesjährigen Kreuzweg zusammen. Insgesamt so um die 50 Teilnehmer: aus den Wohnheimen Falkenberg, Großkmehlen, Prieschka, aber auch aus Familien aus der ganzen Umgebung. Die weitesten waren Alexandra mit ihrer Mutter aus Authausen bei Bad Düben. Obwohl wir sehr schönes Wetter hatten, verschoben wir den Spaziergang auf „Kleine Ostern“. So wurden die FreundInnen erst mal auf die beiden Räume verteilt, wo unsere fleißigen Helferinnen bereits die Tische gedeckt, Kaffee gekocht und den selbstgebackenen Kuchen verteilt hatten. Besonders die zwei leckeren Torten, die Frank anlässlich seines Geburtstages mitgebracht hatte, fielen ins Auge. Als alle ihren Platz gefunden hatten, wurde erst mal ein neuer Mitarbeiter in Großkmehlen vorgestellt und herzlich willkommen geheißen. Dann wurden die Geburtstagskinder des letzten Monats benannt, beschenkt und besungen. Nach „Segne Herr, was deine Hand uns in Gnaden zugewandt“ langten alle kräftig zu. Nach dem gemeinsamen Essen und anregenden Gesprächen wurden die Tische abgeräumt, noch einige Stühle hereingeholt und alle versammelten sich zur Andacht im großen Essenraum. Jetzt begann der Hauptteil des Nachmittags. Wir



dachten nach über den Gebrauch von Kreuzen. Da sind zuerst einmal Kreuzungen auf unseren Straßen. Da ist es wichtig, das richtige Ziel zu kennen und auf Hinweise auf Verkehrsschildern zu achten oder ein gutes Navi bei sich zu haben. Schnell kommt man vom Ziel ab und landet auf Irrwegen. Auch in unserem Leben brauchen wir ein Ziel und Hinweise zu einem gelungenen Leben. Sehr schnell kommen auch heute gerade junge Menschen auf Irrwege! Das Wort Kreuz wird in unserem Sprachgebrauch vielfach benutzt. „Jemanden aufs Kreuz legen“ – ihn hintergehen, betrügen. „Der oder die hat aber ein Kreuz zu tragen“ – etwa mit schwierigen Menschen in der Familie, auf der Arbeit oder im Umfeld. Da ist es gut, jemanden zu finden, der beim Kreuztragen behilflich ist, wie auch der Bauer vom Felde, der Jesus das Kreuz getragen hat. Ja, solange wir hier auf der Erde sind, benötigen wir alle Kreuz-Mitträger oder helfen anderen Mitmenschen, ihre Kreuze, ihre Lebenslasten, mitzutragen. Dies versuchen wir hier in Koßdorf immer wieder. Wir laden Kreuzträger ein, aber auch Menschen, die bereit sind, Zeit – ihre Freizeit, ihren Urlaub – mit uns zu teilen! Jesus hat sich für uns am Kreuz festnageln lassen, damit wir eine Hilfe in diesem Leben, aber auch bei ihm im Reich des Friedens und der Freude erleben dürfen, wenn wir wollen!

Zwei Tage vor dem Treffen schrieb uns Kristina aus Mönchengladbach eine E-Mail. Sie machte uns darauf aufmerksam, dass es nun schon ein Jahr her ist, dass ihre Mutter Brigitte gestorben sei. Brigitte hatte mit dem schwerstbehinderten Sohn Matthias in Magdeburg gelebt und beide waren von 1974 bis 2017 ständige Teilnehmer der Oster-, Sommer- und Weihnachtsrüstzeiten. Sie erzählte immer gern von Koßdorf und fühlten sich hier wohl, angenommen und erlebte Entlastung und Hilfe bei ihrem Lebenskruz. Auf Kristinas Wunsch hin zündeten wir eine Kerze an, zum Zeichen: Jesus hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ Wir haben dabei auch an unsere Elli und andere Heimgegangene in diesem Jahr gedacht, in großer Dankbarkeit an Kreuztage miteinander. Jesus hat gesagt: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz und gewiss auch das



Kreuz anderer Mitmenschen auf sich und folge mir!“ Soweit Gedanken zum Kreuz. Dann sahen wir ein kleines Programm mit Liedern, mit Stationen des Kreuzweges Jesu und Gebeten. Nach dem gemeinsamen Vaterunser sangen wir noch das bekannte Segenslied: Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt ...

Nun war der offizielle Teil zu Ende und wer wollte und musste, machte sich auf den Heimweg. Ein Großteil blieb noch ein bisschen und nutzte die Zeit zum Quatschen oder Basteln. Wir hatten einige Sachen passend zum Kreuz und etwas Österliches vorbereitet.

Nun freuen sich alle schon wieder auf das nächste Treffen:
Kleine Ostern.

Euer/Ihr Team der Behindertenarbeit Koßdorf

FREUD & LEID

Leid

[REDACTED]

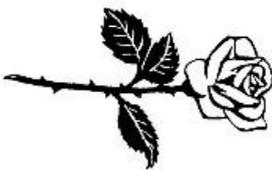
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Datenschutz

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß,
ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*



GOTTESDIENSTE

Kollekte:

01. April 2024 (Ostermontag)

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

Kirchengemeinde

07. April 2024 (Quasimonogeniti)

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

Haus der Stille / Kloster Drübeck

14. April 2024 (Misericordias Domini)

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

10:30 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

Erhaltung der Orgeln in der EKM

21. April 2024 (Jubilate)

09:00 Uhr Mühlberg (*Rische*)

10:30 Uhr Langenrieth (*Rische*)

KIBA/Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude

28. April 2024 (Kantate)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM

02. Mai 2024

10:00 Uhr Mühlberg
Gottesdienst im AWO-Pflegeheim

04. Mai 2024

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)
Diamantene Hochzeit mit Chor

05. Mai 2024 (Rogate)

09:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

Tansania/Partnerschaftsarbeit der EKM

09. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt)

14:00 Uhr Kleinrössen
Regionalgottesdienst

Kirchenkreis/Behindertenarbeit Koßdorf

12. Mai 2024 (Exaudi)

10:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)

Projekte der Suchthilfe/Projekte Inklusion

19. Mai 2024 (Pfingstsonntag)

09:30 Uhr Kröbeln (*Körper*)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

14:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
Konfirmation mit Chor

Bund deutscher Jugend in Mitteldeutschland

20. Mai 2024 (Pfingstmontag)

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)

10:30 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

Nächstenliebe verlangt Klarheit



**In der Zeit vom 15. -28.04.2024
bin ich im Urlaub.**

Meine Vertretung übernimmt:
Pfarrer Torben Linke in Bad Liebenwerda,
Telefonnr.: 035341 10453
Handynr.: 0177 2998162.

Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

Langenrieth	Mi., 10.04., 15.05.	15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Altenau	Do., 11.04., 16.05.	15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Kröbeln	Do., 25.04., 30.05.	14:30 Uhr im Pfarrhaus Kröbeln
Mühlberg	Di., 30.04., 28.05.	14:30 Uhr im Diakonat Mühlberg

Trauer-Café

13.04.2024	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrhaus Mühlberg
18.05.2024	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrhaus Mühlberg

Musik

Kantorei Mühlberg

dienstags, 18:00 Uhr

Posaunenchor Mühlberg

mittwochs, 19:00 Uhr

Kinder

15.04.2024

13:30Uhr

Greenteam - Arbeitseinsatz
an der „Grünen Bude“ - Bau Terrasse

18.04.2024

15:30 Uhr

Nachmittag der Generationen
im Pfarrhof Koßdorf
zum Thema der Jahreslosung 2024

13.05.2024

13:30 Uhr

Greenteam
Outdoor Cocking mit offenem Feuer zum Spiegelei

24.05.2024

17:00 Uhr

NachtEulen – Young Teen Treff
im Diakonat Mühlberg

montags

16:00 Uhr

Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbeln
(außer in der Ferienzeit)

Konfizeit

12.04.2024

16:00 – 18:00 Uhr

Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

03.05.2024

16:00 – 18:00 Uhr

Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

24.05.2024

16:00 – 18:00 Uhr

Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

Gesamt-GKR-Sitzung

10.04.2024

18:00 Uhr

Diakonat Mühlberg

Über den Tellerrand hinaus

26.04.-28.04.2024

Mutter-Tochter Wochenende in Schmannewitz
Thema: „Dem Glück auf der Spur“

Kloster Marienstern in Mühlberg

16.04.2024

15:00 – 18:00 Uhr

Rommé im Kloster

21.05.2024

15:00 – 18:00 Uhr

Rommé im Kloster

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@ekmd.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: Silke Böhme
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Weltgebetstag



Konfi-Castle



Bildungsfahrt der Greenkids Mühlberg



Neuer Zugang zum Mühlberger Friedhof



Besuch der Partnergemeinde Gutach im Schwarzwald